



BEST-PRACTICE-BERICHT

Ergebnis: WP2/A1



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.

Inhaltsverzeichnis

BEST PRACTICES.....	6
1. TrauMaTRIX, Österreich	6
1.1. Projekt-/Programmeigentümer und Partner.....	6
1.2. Beschreibung des Programms/Projekts.....	6
1.2.1. Zielsetzung des Projekts.....	6
1.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	6
1.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?	6
1.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?	7
1.3. Relevanz für unser Projekt.....	7
1.3.1. Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?.....	7
1.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?	8
1.3.3. Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	8
2. Mikrointegration durch individuellen Dialog, Norwegen.....	9
2.1. Projekt-/Programmeigentümer und Partner	9
2.2. Beschreibung des Programms/Projekts	9
2.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)	9
2.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	9
2.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?	9
2.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?	10
2.3. Relevanz für unser Projekt	10
2.3.1. Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?.....	10
2.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?	11
2.3.3. Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	11
3. Peace of Mind, Deutschland	12
3.1. Projekt-/Programmeigentümer und Partner	12
3.2. Beschreibung des Programms/Projekts	12
3.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)	12
3.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	12

3.2.3.	Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?	12
3.2.4.	Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?	12
3.3.	Relevanz für unser Projekt	13
3.3.1.	Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?.....	13
3.3.2.	Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?	13
3.3.3.	Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	13
4.	Welcome Home Programm, Polen	14
4.1.	Projekt-/Programmeigentümer und Partner	14
4.2.	Beschreibung des Programms/Projekts	14
4.2.1.	Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)	14
4.2.2.	Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	14
4.2.3.	Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?	14
4.2.4.	Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?	14
4.3.	Relevanz für unser Projekt	15
4.3.1.	Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?.....	15
4.3.2.	Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?	15
4.3.3.	Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	15
5.	Online-Schulung zur psychischen Gesundheit von Flüchtlingen, Portugal	16
5.1.	Projekt-/Programmeigentümer und Partner	16
5.2.	Beschreibung des Programms/Projekts	16
5.2.1.	Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)	16
5.2.2.	Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	16
5.2.3.	Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?	16
5.2.4.	Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?	16
5.3.	Relevanz für unser Projekt	17
5.3.1.	Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?.....	17
5.3.2.	Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?	17

5.3.3.	Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	17
6.	Projekt Mind Yourself, Irland.....	18
6.1.	Projekt-/Programmeigentümer und Partner	18
6.2.	Beschreibung des Programms/Projekts	18
6.2.1.	Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)	18
6.2.2.	Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	18
6.2.3.	Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?	18
6.2.4.	Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?	18
6.3.	Relevanz für unser Projekt	19
6.3.1.	Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?.....	19
6.3.2.	Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?	19
6.3.3.	Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	19
7.	Verbesserung der Fähigkeit des Zivilsektors, auf humanitäre Krisen zu reagieren und Flüchtlinge und Migrant_innen zu unterstützen, Bulgarien	20
7.1.	Projekt-/Programmeigentümer und Partner	20
7.2.	Beschreibung des Programms/Projekts	20
7.2.1.	Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)	20
7.2.2.	Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	20
7.2.3.	Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?	20
7.2.4.	Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?	21
7.3.	Relevanz für unser Projekt	21
7.3.1.	Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?.....	21
7.3.2.	Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?	21
7.3.3.	Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	21
8.	"I Get You", Rumänien.....	23
8.1.	Projekt-/Programmeigentümer und Partner	23
8.2.	Beschreibung des Programms/Projekts	23
8.2.1.	Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)	23

8.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	23
8.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?	23
8.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?	24
8.3. Relevanz für unser Projekt	24
8.3.1. Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?.....	24
8.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?	24
8.3.3. Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	25
9. Zusammenfassung und Schlussfolgerung der Best Practices für das NewFuture-Projekt	26

BEST PRACTICES

1. TrauMaTRIX, Österreich

1.1. Projekt-/Programmeigentümer und Partner

ARGE Traumafolgenprävention
(ARGE Prävention von Traumafolgestörungen)

1.2. Beschreibung des Programms/Projekts

1.2.1. Zielsetzung des Projekts

Das Projekt wurde geplant und durchgeführt, um den Bedürfnissen von Flüchtlingen und Asylbewerber_innen im Bereich der psychischen Gesundheit gerecht zu werden, indem Fachkräften die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt wurden, um ihre Genesung und Integration wirksam zu unterstützen. Ziel war es, den langfristigen Folgen früherer Lebensbelastungen und erlittener Traumatisierung vorzubeugen, um die daraus resultierenden Langzeitfolgen zu verringern oder zu verhindern, dass sie chronisch werden.

1.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Das TrauMaTRIX-Pilotprojekt ist ein Gesundheitsförderungsprojekt im Bereich "Frühe Hilfen" und richtet sich dementsprechend an Fachkräfte, die mit Flüchtlingen und Asylbewerber_innen arbeiten, wie z.B. Sozialarbeiter_innen, Psycholog_innen, Pädagog_innen und Fachkräfte des Gesundheitswesens auf der einen Seite und potentiell gefährdete (traumatisierte) Menschen auf der anderen Seite.

1.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?

Das Traumatrix-Projekt basiert auf einem traumainformierten Betreuungsansatz, der die Auswirkungen von Traumata auf das Leben von Menschen anerkennt und darauf abzielt, ein sicheres und unterstützendes Umfeld für ihre Genesung zu schaffen. Es umfasst auch Instrumente und Strategien für Fachkräfte, z. B. Schulungsmodule und eine digitale Plattform für den Austausch von Wissen und Ressourcen.

Um eine GDPR-konforme Kommunikation zwischen den Kooperationspartnern zu ermöglichen, wurde eine eigene Cloud eingerichtet. So war trotz der großen räumlichen Distanz eine gute Zusammenarbeit zwischen den Projektentwickler_innen gewährleistet. Die modularen Inhalte der Workshops wurden in drei zweitägigen Arbeitstreffen auf die jeweiligen Anforderungen und Bedürfnisse der direkten Zielgruppen zugeschnitten.

Nach umfangreichen Vorarbeiten entwickelte das Projekt gemeinsam mit Praktikern einen Prototyp-Workshop zur Trauma-Prävention (mit Skript und PowerPoint-Präsentation), spezifische, auf die inhaltlichen Anforderungen der verschiedenen Zielgruppen zugeschnittene Module, Informationsmaterial und Arbeitsunterlagen sowie eine Multiplikatorenschulung für die indirekte Zielgruppe.

Kleinere Pilotprojekte und Informationsveranstaltungen, Workshops (z. B. von Hebammen, Familienhelfer_innen, Familienberater_innen, Krankenhauspersonal, Kindergartenspezialist_innen) wurden durchgeführt oder getestet und evaluiert. Diese Pilotgruppen tragen zu einer gründlichen Prüfung und Fertigstellung des Schulungsprozesses und der Produkte bei.

1.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?

Ein detaillierter Bericht liegt nicht vor, aber die Ergebnisse und Schlussfolgerungen sind auf der Website des Projektträgers Fonds Gesundes Österreich zusammengefasst. Demnach wurde die beabsichtigte Wirkung des Projektes, nämlich die Erhöhung des Wissensstandes und der Sensibilisierung für die Folgen von Traumata sowie die Verfügbarkeit von Selbsthilfelinstrumenten für die indirekten und direkten Zielgruppen (potentiell von Trauma betroffene Menschen), erreicht. Die daraus resultierende Selbstbefähigung zur aktiven Steuerung und Verbesserung des Gesundheitsverhaltens wurde ebenfalls erreicht. Es wurden Arbeitsunterlagen für Berater_innen, Handouts, Prototypen von PowerPoint-Präsentationen und eine TrauMaTRIX-Box (haptische Box mit Hilfsmitteln wie z.B. Ressourcenkarten) entwickelt. Die Integration des Programms in den Regelbetrieb der Praxiskooperationspartner und ein geplanter bundesweiter Rollout sollen die Nachhaltigkeit des Programms sicherstellen. Die 47 Teilnehmenden der Praxisworkshops waren hoch motiviert, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen und es in ihren Einrichtungen umzusetzen. Über 3000 Personen (indirekt - Multiplikatoren und direkte Zielgruppe - Eltern, Säuglinge, Kleinkinder) wurden durch das Projekt erreicht.

1.3. Relevanz für unser Projekt

1.3.1. Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?

Das Projekt Traumatrix ist für unser Projekt relevant, da es sich auf das psychische Wohlbefinden von Flüchtlingen konzentriert und Schulungen und Instrumente für Fachleute fördert. Es deckt sich mit unserem Ziel, das psychische Wohlbefinden von Flüchtlingen durch Schulungen und Kursinstitute zu verbessern.

Die Besonderheiten des Traumatrix-Projekts, wie z.B. der traumainformierte Betreuungsansatz und die Trainingsmodule, sind für uns wichtig, da sie effektive und praktische Strategien zur Unterstützung der psychischen Gesundheit von Flüchtlingen bieten.



Diese Ansätze können die Qualität unserer Trainingsprogramme erhöhen und unsere Fähigkeit verbessern, den Bedürfnissen von Flüchtlingen und den Kenntnissen und Fähigkeiten ihrer Ausbilder_innen in Bezug auf eine traumainformierte Arbeit in berufspädagogischen Settings gerecht zu werden.

1.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?

Mit dem entsprechenden beruflichen Hintergrund und der entsprechenden Ausbildung können Expert_innen, die in direktem Kontakt mit der Zielgruppe der potenziell gefährdeten Personen stehen, geeignete Schulungsmaterialien entwickeln und erproben, die relativ schnell erfolgreich in der Praxis umgesetzt werden können.

Fachleute aus verschiedenen Bereichen können sich gegenseitig ergänzen, unterstützen und verstärken.

1.3.3. Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Wir können den Ansatz der traumainformierten Pflege anpassen und innovative Instrumente, wie z. B. Module, einbeziehen, um die Wirksamkeit unserer Schulungen zu verbessern.

Die Verbesserung des Wissensstandes und des Bewusstseins für die Folgen von Traumata und die Bereitstellung von Selbsthilfeeinstrumenten für die indirekten und direkten Zielgruppen führt zu einer Selbstbefähigung, das Gesundheitsverhalten aktiv zu steuern und zu verbessern.

Referenzen:

[TrauMaTRIX | Fonds Gesundes Österreich \(fgoe.org\)](https://www.fgoe.org/)

[Traumafolgenprävention - Was ist das? - Traumafolgenprävention](#)

2. Mikrointegration durch individuellen Dialog, Norwegen

2.1. Projekt-/Programmeigentümer und Partner

Voksnopplæring, die Gemeinde Skien, LoPe

2.2. Beschreibung des Programms/Projekts

2.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)

Ziel des Projekts ist es, die erfolgreiche Integration von neu ankommenden Flüchtlingen und Migrant_innen in die norwegische Gesellschaft zu erleichtern, indem ein Einstiegspaket angeboten wird, das sich auf das Erlernen der norwegischen Sprache und Sozialkunde konzentriert. Das Konzept der Mikrointegration durch Einzelgespräche wird eingesetzt, um Hindernisse zu beseitigen und das psychische Wohlbefinden der Teilnehmenden zu fördern und sie so auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

2.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Das Projekt richtet sich an neu ankommende Flüchtlinge und Migrant_innen, die in Norwegen eine Sprach- und Sozialkundeausbildung absolvieren, wobei der Schwerpunkt auf der Unterstützung der biografischen Einzelarbeit liegt, um den Kopf für das Lernen frei zu halten.

2.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?

Das Projekt betont den Einsatz von Einzelgesprächen als Methode der Mikrointegration, die eine persönliche Unterstützung und den Abbau von Hindernissen durch biografische Arbeit ermöglicht. Die Auswahl von Lehrpersonal mit ähnlichem kulturellen und religiösen Hintergrund wie die Teilnehmende ist ein entscheidender Faktor für den Aufbau von Vertrauen und eine wirksame Unterstützung.

Eine räumliche Situation und eine horizontale Atmosphäre sind bei dieser Übung wichtig: Aus organisatorischer Sicht sind dafür ein PC und ein ruhiger Raum erforderlich. Die Befragung kann mehrere Stunden dauern und sollte in einer entspannten Atmosphäre stattfinden. Im Allgemeinen bevorzugen die Trainer_innen bei unseren Einzelgesprächen eine räumliche Situation. Das ermöglicht eine horizontale Gesprächsatmosphäre. Das bedeutet, dass sie das traditionelle Klassenzimmer mit seinen hierarchischen Strukturen verlassen.

2.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?

Das Projekt zielt darauf ab, das psychische Wohlbefinden der Teilnehmenden zu fördern. Konkrete Ergebnisse werden zwar nicht genannt, aber der Schwerpunkt auf der Beseitigung von Hindernissen und der Förderung eines größeren Verantwortungsbewusstseins für das eigene Leben lässt auf eine positive Auswirkung auf das psychische Wohlbefinden der Teilnehmenden und ihre Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt schließen.

Die Ergebnisse umfassen die Beseitigung negativer Folgen, wie Gefühle der Hoffnungslosigkeit, mangelndes Selbstwertgefühl und Entfremdung, dies ermöglicht die Entwicklung der Motivation für eine stärkere Beteiligung an der Arbeit und das Gemeinschaftsleben wird in der Lage sein, zu gedeihen. Der Erfolg dieser Praxis lässt sich also daran messen, dass es keine kräftezehrenden Alltagsprobleme gibt. Dies führt zu einem größeren Gefühl der Eigenverantwortung für das eigene Leben.

2.3. Relevanz für unser Projekt

2.3.1. Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?

Durch Einzelgespräche und Biografiearbeit kann das Projekt individuelle Unterstützung bieten, die auf die spezifischen Bedürfnisse der individuellen Person zugeschnitten ist. Dieser individuelle Ansatz trägt den unterschiedlichen Erfahrungen und Traumata Rechnung, die Flüchtlinge möglicherweise gemacht haben, und ermöglicht eine gezielte Unterstützung, um ihr psychisches Wohlbefinden zu verbessern.

Die Biografiearbeit fördert das Vertrauen zwischen den Ausbilder_innen und den Flüchtlingen und ist wichtig für den Aufbau eines unterstützenden Umfelds, in dem sich die Flüchtlinge wohl fühlen, wenn sie ihr psychisches Wohlbefinden ansprechen.

Indem sie die Hindernisse auf individueller Ebene verstehen, können Ausbilder_innen und Teilnehmende daran arbeiten, sie zu beseitigen oder abzumildern und so ein günstigeres Umfeld für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt schaffen.

Die Betonung des persönlichen Dialogs und der Biografiearbeit ermöglicht es dem Projekt, einen kultursensiblen Ansatz für die Unterstützung von Flüchtlingen zu wählen. Die Ausbilder_innen können ein tieferes Verständnis für die kulturellen Normen, Werte und Traditionen der Flüchtlinge gewinnen, was für eine wirksame Unterstützung, die ihren Hintergrund und ihre Identität respektiert, unerlässlich ist.

2.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?

Der Schwerpunkt auf der Auswahl von Ausbilder_innen mit ähnlichem kulturellem und religiösem Hintergrund wie die Teilnehmenden kann als Modell für unsere Initiative dienen und Vertrauen und wirksame Unterstützung im Integrationsprozess fördern.

Die Durchführung von Einzelgesprächen und die Beseitigung von Hindernissen durch Biografiearbeit ermöglichen eine persönliche, vertrauensvolle und kultursensible Unterstützung, die das psychische Wohlbefinden von Flüchtlingen anspricht.

2.3.3. Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Wir können den Ansatz des Einzeldialogs als Methode der Mikrointegration anpassen, indem wir persönliche Unterstützung anbieten und Hindernisse für die Teilnehmenden beseitigen. Die Folge für unser Projekt wäre ein individuellerer und teilnehmerorientierter Ansatz zur Unterstützung des psychischen Wohlbefindens und der erfolgreichen Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt.

In der Zwischenzeit eine weitere interessante Anmerkung aus dieser Praxis, die von den Projektverantwortlichen hervorgehoben wurde: Hier gibt es verschiedene Risiken und Herausforderungen bei der Arbeit mit biografischen und selbstreflektierenden Themen und Flüchtlingen. Wenn das Lehrpersonal feststellt, dass der Lernende Probleme mit der psychischen Gesundheit hat, muss das Training abgebrochen und der/die Teilnehmer_in an einen medizinisch-psychologischen Dienst überwiesen werden. Biografie- und Selbstreflexionsarbeit ist kein Ersatz für eine Therapie. Das bedeutet, dass hier zwischen psychischen Erkrankungen und Traumafolgen (die das psychische Wohlbefinden stören, aber noch keine psychischen Erkrankungen sind) unterschieden wird.

Die Konsequenz für unser Projekt wäre ein individuellerer und teilnehmerorientierter Ansatz zur Unterstützung des psychischen Wohlbefindens und der erfolgreichen Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt.

Referenzen:

[MiMi - Mikrointegration von Migranten in Arbeit und soziales Leben - LoPe Norge](#)

3. Peace of Mind, Deutschland

3.1. Projekt-/Programmeigentümer und Partner

Das Projekt wird im Rahmen des EU4Health-Programms von der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gesundheitsexpert_innen und Organisationen in Deutschland, Polen, Litauen und anderen betroffenen Ländern finanziert.

Hauptsächlich in Deutschland durchgeführt, mit Aktivitäten in Polen und Litauen.

3.2. Beschreibung des Programms/Projekts

3.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)

Es soll die psychische Gesundheit und das psychologische Wohlbefinden von Flüchtlingen stärken, insbesondere von solchen, die von den jüngsten Konflikten wie dem in der Ukraine betroffen sind. Der Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der Resilienz, der Bereitstellung professioneller psychologischer Betreuung und der Bewältigung der Traumata von Flüchtlingen und Vertriebenen.

3.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Flüchtlinge und Vertriebene, mit besonderem Augenmerk auf Neuankömmlinge aus Konfliktgebieten wie der Ukraine.

3.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?

Das Projekt umfasst Workshops zu den Themen Heilung, Resilienz und Empowerment sowie Schulungen für die professionelle Betreuung im Bereich der psychischen Gesundheit. Mit dem Schwerpunkt sowohl auf der professionellen Betreuung von Flüchtlingen als auch auf der Selbstfürsorge der individuellen Personen geht das Projekt auf die umfassenden Bedürfnisse der Zielgruppen ein. Es nutzt einen innovativen Ansatz für die Ausbildung von Ausbilder_innen, um bewährte Verfahren weit zu verbreiten.

3.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?

Mehr als 5 000 Personen haben von den Aktivitäten des Projekts profitiert. Mindestens 700 Fachkräfte des Gesundheitswesens in Ländern wie Polen und Deutschland wurden erreicht, um ihre Fähigkeiten zur Unterstützung der psychischen Gesundheit von Flüchtlingen zu verbessern.

3.3. Relevanz für unser Projekt

3.3.1. Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?

Der Schwerpunkt des Projekts auf Resilienz und Empowerment sowie der Ansatz der Ausbildung von Ausbilder_innen sind entscheidend für die Schaffung einer nachhaltigen und weitreichenden Wirkung, die für Projekte zur Unterstützung des psychischen Wohlbefindens von Flüchtlingen wichtig ist. Die Schulungsmethoden und der Schwerpunkt auf professioneller Betreuung und Selbstfürsorge sind entscheidend, um die komplexen psychischen Bedürfnisse von Flüchtlingen anzugehen, und machen das Projekt zu einem wichtigen Fall für ähnliche Initiativen.

3.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?

Der facettenreiche Ansatz von "Peace of Mind", der professionelle Schulungen mit Workshops zur Stärkung der Persönlichkeit verbindet, dient als solides Modell für Initiativen zur Unterstützung der psychischen Gesundheit.

3.3.3. Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Elemente wie Resilienz-Workshops, professionelle Schulungen zur psychischen Gesundheit und das Modell der Ausbildung von Ausbilder_innen könnten für unser Projekt angepasst werden, um eine ähnliche Wirkung zu erzielen.

Referenzen:

<https://pmsh.iahv-peace.org/en/home-page/>

4. Welcome Home Programm, Polen

4.1. Projekt-/Programmeigentümer und Partner

Eigentümerin und Betreiberin ist die Fundacja Ocalenie (Ocalenie-Stiftung)

Das Projekt wird im Rahmen des EU4Health-Programms von der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gesundheitsexpert_innen und Organisationen in Deutschland, Polen, Litauen und anderen betroffenen Ländern finanziert.

4.2. Beschreibung des Programms/Projekts

4.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)

Das Hauptziel des Programms besteht darin, Flüchtlingsfamilien dabei zu unterstützen, in Polen finanzielle Unabhängigkeit und Stabilität zu erlangen. Es soll Obdachlosigkeit unter Flüchtlingen verhindern und ihre soziale Integration unterstützen.

4.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Das Programm richtet sich in erster Linie an Flüchtlingsfamilien, insbesondere an solche, die von Obdachlosigkeit bedroht sind. Dazu gehören Familien mit unterschiedlichem Hintergrund, die in Polen Zuflucht gesucht haben.

4.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?

Zu den innovativen Aspekten des Programms gehören die Unterstützung bei der Wohnungssuche durch soziale Vermietungsagenturen, die Unterstützung bei der Integration durch multikulturelle Mentor_innen, der Zugang zu medizinischen Fachleuten, einschließlich Psycholog_innen, Rechtsbeistand, Polnischkurse und Schulungen zur Berufsvorbereitung. Dieser umfassende Ansatz geht auf die vielfältigen Bedürfnisse der Flüchtlinge ein.

4.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?

Das Programm hat sich als erfolgreich erwiesen, da es stabile Wohnverhältnisse und eine Reihe von Unterstützungsdiensten bietet, die es Flüchtlingsfamilien ermöglichen, auf ihre Unabhängigkeit hinzuarbeiten.

4.3. Relevanz für unser Projekt

4.3.1. Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?

Die Integration von Unterkunft, Gesundheitsfürsorge, Bildung und rechtlicher Unterstützung ist eine Antwort auf die vielfältigen Herausforderungen, mit denen Flüchtlinge konfrontiert sind. Dieser ganzheitliche Ansatz ist für eine effektive Neuansiedlung und Integration unerlässlich.

4.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?

Das umfassende Modell des Programms ist ein wertvolles Beispiel für ähnliche Initiativen. Es zeigt, wie wirksam eine multidimensionale Unterstützung für Flüchtlinge ist.

4.3.3. Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Die Anpassung dieses Modells würde eine koordinierte Anstrengung über mehrere Dienstleistungsbereiche hinweg erfordern. Eine erfolgreiche Umsetzung kann zu besseren Ergebnissen bei der Integration und Unabhängigkeit von Flüchtlingen führen.

Referenzen:

<https://en.ocalenie.org.pl/>

5. Online-Schulung zur psychischen Gesundheit von Flüchtlingen, Portugal

5.1. Projekt-/Programmeigentümer und Partner

Jesuiten-Flüchtlingsdienst (JRS)

5.2. Beschreibung des Programms/Projekts

5.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)

Die Aufgabe des JRS besteht darin, Flüchtlinge weltweit zu begleiten, ihnen zu dienen und sich für sie einzusetzen. In Portugal wurde er 1992 gegründet und unterstützt seither Migrant_innen und Flüchtlinge durch soziale, psychologische, medizinische und rechtliche Hilfe. Die Online-Schulung zur psychischen Gesundheit von Flüchtlingen wurde 2022 im Rahmen des Wunsches des JRS durchgeführt, das Wissen all jener zu erweitern, die beruflich oder ehrenamtlich mit dieser Bevölkerungsgruppe zu tun haben und die auf die konkreten Hindernisse, mit denen sie konfrontiert sind, vorbereitet und sensibilisiert werden möchten.

5.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Die Online-Schulung des JRS richtete sich in erster Linie an Psycholog_innen, Psychiatrer_innen und andere Fachleute mit direktem Kontakt zu Flüchtlingen.

5.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?

Diese Online-Schulung umfasst mehrere innovative Praktiken, darunter eine kultursensible Schulung zur psychischen Gesundheit, die es multidisziplinären Fachkräften ermöglicht, Flüchtlingen eine kulturell angemessene Unterstützung zu bieten, indem sie Möglichkeiten für eine gemeinsame Arbeit im portugiesischen Kontext erkunden.

5.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?

Die Hauptziele des Online-Schulungskurses sind: 1) ein tieferes Verständnis der Rolle der Psycholog_innen sowie die Bedeutung der Entwicklung kultureller Kompetenz und Sensibilität, um ethisch und effektiv arbeiten zu können; 2) Kenntnisse über die Besonderheiten der Arbeit mit Dolmetscher_innen, ihre Rolle im therapeutischen Umfeld und bewährte Praktiken, die bei dieser Zusammenarbeit angewandt werden sollten; 3) die Erkenntnis, dass die Verluste von Migrant_innen den Integrations- und Anpassungsprozess von Flüchtlingen beeinträchtigen, was sich auf ihre psychische Gesundheit und folglich auf ihre kulturelle Assimilation auswirkt.

5.3. Relevanz für unser Projekt

5.3.1. Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?

Migrant_innen und Flüchtlinge sehen sich aufgrund des Traumas der Vertreibung, des Verlusts von Familie und Gemeinschaft und der kulturellen Anpassung oft mit erheblichen Herausforderungen für ihr psychisches Wohlbefinden konfrontiert. Dies zeigt, wie wichtig es ist, dass die Aufnahmeländer darauf vorbereitet sind, sie aufzunehmen und sie in ihrem Integrations- und Anpassungsprozess angemessen zu unterstützen. Dies bedeutet nicht nur, dass rechtliche und physische Strukturen für eine erfolgreiche Aufnahme geschaffen werden müssen, sondern auch, dass die Fachkräfte, die mit den Flüchtlingen arbeiten werden, geschult werden müssen, damit sie die Besonderheiten dieser Bevölkerungsgruppe verstehen und wissen, wie sie diesen Prozess erfolgreich gestalten können.

5.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?

Die Online-Schulung für Fachkräfte bereitet Fachkräfte, die direkt mit psychischen Problemen von Flüchtlingen arbeiten, darauf vor und befähigt sie, 1) häufige Symptome in der Flüchtlingsbevölkerung zu erkennen und zu wissen, wie sie sich von anderen Bevölkerungsgruppen unterscheiden; 2) die Risikofaktoren in dieser Bevölkerungsgruppe zu kennen und Bewältigungsstrategien im therapeutischen Umfeld zu verbessern; 3) eine psychologische Diagnose zu stellen und bei Bedarf eine Behandlung anzuregen. Der Kurs wird hauptsächlich von Fachleuten des Gesundheitswesens für Fachleute angeboten, die mit Flüchtlingen arbeiten.

5.3.3. Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Die Hauptziele des JRS-Online-Trainings sollten für WP2 - Training Kit und Trainings für Berufsfachleute - in Betracht gezogen werden, da sie die Ziele des NewFuture-Projekts abdecken. Auch wenn der Fokus eher auf klinischen Fachkräften liegt, kann die Prämisse der multidisziplinären Arbeit zwischen mehreren Fachkräften, die mit Flüchtlingen arbeiten, an das NewFuture-Projekt angepasst werden, d.h. die Erkundung von Optionen für die gemeinsame Arbeit, um 1) Menschen in Not zu erkennen, 2) angemessene Unterstützung zu bieten und 3) bei Bedarf an andere Dienste zu verweisen.

Referenzen:

<https://www.jrsportugal.pt/formacao-online-saude-mental-na-populacao-refugiada>

6. Projekt Mind Yourself, Irland

6.1. Projekt-/Programmeigentümer und Partner

Irish Refugee Council

6.2. Beschreibung des Programms/Projekts

6.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)

Mind Yourself ist ein Projekt zur Verbesserung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens von jungen Menschen, die in Irland Schutz suchen und unter direkter Aufsicht leben. Teil des Projekts war die Veröffentlichung eines Comics zum Wohlbefinden und einer Audiozusammenfassung für junge Menschen im Schutzverfahren mit Unterstützung von zwei Kunstschaaffenden und einem Grafikdesigner. Diese interaktiven Ressourcen enthielten Geschichten, die das Leben und die Erfahrungen von jungen Menschen, die in Irland Schutz suchen, mit alltäglichen Vorschlägen zur Verbesserung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens wiedergaben.

6.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Die Hauptzielgruppe des Projekts Mind Yourself waren junge Asylbewerber_innen in Irland im Alter zwischen 16 und 25 Jahren.

6.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?

Dieses Projekt ist in dreierlei Hinsicht innovativ: 1) Es arbeitet mit lokalen Kunstfachleuten (Kunsttherapeut_innen) zusammen und nutzt deren Fähigkeiten und Erfahrungen, um die Qualität und die Wirkung der kunstbasierten Intervention von Mind Yourself zu verbessern; 2) es integriert Kunst in die laufenden psychosozialen Unterstützungsdienste für Asylbewerber_innen und nutzt sie als Instrument zur Bewertung der psychischen Bedürfnisse; 3) es passt die Kunst an kulturelle Empfindlichkeiten und Vorlieben an, indem es kulturell relevante Themen einbezieht, die mit den Erfahrungen und der Identität der Teilnehmenden in Einklang stehen.

6.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?

Die Hauptziele des Projekts sind: 1) Sensibilisierung junger Asylsuchender für psychische Gesundheit und Wohlbefinden; 2) Schaffung jugendgerechter Ressourcen zur Verbesserung und Aufrechterhaltung der psychischen Gesundheit junger Asylsuchender; 3) Weitergabe dieser Ressourcen an junge Asylsuchende durch aufsuchende Maßnahmen und Workshops.

6.3. Relevanz für unser Projekt

6.3.1. Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?

Mind Yourself ist innovativ, weil es Kunst und visuelle Mittel einsetzt, um jungen Asylbewerber_innen zu helfen, psychische Probleme zu verstehen und zu bewältigen. Es ist wichtig, junge Menschen durch Kunst anzusprechen, weil sie dadurch komplexe Themen wie psychische Gesundheit besser verstehen und verarbeiten können. Kunst kann dazu beitragen, ein sicheres und unterstützendes Umfeld für junge Menschen zu schaffen, in dem sie sich ausdrücken und ihre Erfahrungen mitteilen können. Mithilfe dieser Ressourcen kann Mind Yourself jungen Asylbewerber_innen die Instrumente und die Unterstützung zur Verfügung stellen, die sie benötigen, um die Herausforderungen der Anpassung an eine neue Kultur und Umgebung zu bewältigen.

6.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?

Das Projekt Mind Yourself verwendet visuelle, interaktive Ressourcen, die für die Überwindung von Sprachbarrieren unerlässlich sind, da Bilder und Videos komplexe Konzepte und Emotionen vermitteln können, ohne sich auf Sprache zu stützen, wodurch die Workshops für Teilnehmende mit begrenzten Sprachkenntnissen leichter zugänglich werden. Darüber hinaus fördern sie Empathie und Verständnis und helfen den Teilnehmenden, sich auf einer persönlicheren Ebene mit den Erfahrungen anderer Flüchtlinge auseinanderzusetzen. Schließlich können visuelle Darstellungen Informationen einprägsamer machen und die Anwendung in realen Szenarien erleichtern.

6.3.3. Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Durch die Einbeziehung visueller, interaktiver Ressourcen kann die VET eine effektivere und ansprechendere Lernerfahrung für Fachkräfte schaffen, die mit psychischen Problemen von Flüchtlingen arbeiten. Dies kann zu besseren Ergebnissen für Flüchtlinge führen, die eine kultursensiblere und traumainformierte Betreuung erhalten. Für das NewFuture-Projekt können Kunst und visuelle interaktive Ressourcen, wie sie von Mind Yourself verwendet werden, als Beispiel für die Entwicklung von WP4 Animated Videos dienen.

Referenzen:

<https://www.irishrefugeecouncil.ie/mind-yourself>

7. Verbesserung der Fähigkeit des Zivilsektors, auf humanitäre Krisen zu reagieren und Flüchtlinge und Migrant_innen zu unterstützen, Bulgarien

7.1. Projekt-/Programmeigentümer und Partner

Federführende Organisation: Stiftung Recht auf Kindheit

Partner: Startup Factory Association und Ruse Helps Ukraine Informal Civic Group

Finanziert durch den Active Citizens Fund (EEA Grants)

7.2. Beschreibung des Programms/Projekts

7.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)

Das Projekt zielte darauf ab, Partnerschaften zwischen Organisationen der Zivilgesellschaft (CSO), öffentlichen und privaten Organisationen zu stärken, um deren Fähigkeit zu verbessern, in humanitären Krisen wirksam zu reagieren und Flüchtlinge und Migrant_innen zu unterstützen. Durch diesen kooperativen Ansatz sollten die einzigartigen Stärken beider Sektoren für eine umfassendere und nachhaltigere Reaktion genutzt werden.

7.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Die Hauptzielgruppe des Projekts Mind Yourself waren junge Asylbewerber_innen in Irland im Alter zwischen 16 und 25 Jahren.

7.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?

Konzentration auf den Aufbau von Partnerschaften zwischen einem breiteren Spektrum von Organisationen (zivilgesellschaftliche Organisationen, öffentliche und private Organisationen), um eine umfassendere Reaktion auf humanitäre Krisen zu ermöglichen.

Entwicklung eines digitalen Ressourcenpakets, einschließlich eines ethischen Kodex und einer benutzerfreundlichen Website, um zugängliches Unterstützungsmaterial bereitzustellen und ethische Praktiken zu fördern.

Integration ethischer Überlegungen in die Projektaktivitäten durch die Entwicklung eines ethischen Verfahrens und eines ethischen Kodex.

7.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?

Stärkere Sensibilisierung der Zielgruppen, einschließlich des zivilen Sektors, der Unternehmen und Institutionen, für die Rechte und Bedürfnisse von Flüchtlingen.

Aufbau eines Netzwerks zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen, öffentlichen und privaten Einrichtungen, um die Zusammenarbeit bei künftigen humanitären Krisen zu erleichtern.

Entwicklung und Durchführung wirksamer gemeinsamer Maßnahmen zur Bekämpfung von Desinformation

7.3. Relevanz für unser Projekt

7.3.1. Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?

Die innovativen Aspekte dieses Projekts, insbesondere die Konzentration auf Partnerschaften und digitale Ressourcen, sind für unser Projekt von großer Bedeutung. Der Aufbau starker Partnerschaften zwischen verschiedenen Interessengruppen (z. B. Berufsbildungsanbietenden, NROs, Arbeitgebenden) kann ein einheitlicheres und effektiveres Unterstützungssystem für Flüchtlinge schaffen. Darüber hinaus können durch die Entwicklung zugänglicher Online-Ressourcen wichtige Informationen und Schulungsmöglichkeiten für ein breiteres Publikum, selbst in geografisch verstreuten Gebieten, bereitgestellt werden.

7.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?

Die Online-Schulung für Fachkräfte bereitet Fachkräfte, die direkt mit psychischen Problemen von Flüchtlingen arbeiten, darauf vor und befähigt sie, 1) häufige Symptome in der Flüchtlingsbevölkerung zu erkennen und zu wissen, wie sie sich von anderen Bevölkerungsgruppen unterscheiden; 2) die Risikofaktoren in dieser Bevölkerungsgruppe zu kennen und Bewältigungsstrategien im therapeutischen Umfeld zu verbessern; 3) eine psychologische Diagnose zu stellen und bei Bedarf eine Behandlung anzuregen. Der Kurs wird hauptsächlich von Fachleuten des Gesundheitswesens für Fachleute angeboten, die mit Flüchtlingen arbeiten.

7.3.3. Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Wir können den multidisziplinären Ansatz des Projekts anpassen, indem wir die Zusammenarbeit zwischen Berufsbildungsfachleuten, NROs und anderen relevanten Akteuren fördern. Auch wenn der Schwerpunkt auf eher klinischen Fachkräften liegt, kann die Prämisse der multidisziplinären Arbeit zwischen mehreren Fachkräften, die mit Flüchtlingen arbeiten, an das NewFuture-Projekt angepasst werden, d.h. die Erkundung von Optionen für die gemeinsame Arbeit, um 1) Menschen in Not zu erkennen, 2) angemessene Unterstützung zu bieten und 3) bei Bedarf an andere Dienste zu verweisen.



2023-1-DE02-KA220-VET-000157237

Referenzen:

<https://supportrefugee.eu/za-proekta/>



**Co-funded by
the European Union**

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.

8. "I Get You", Rumänien

8.1. Projekt-/Programmeigentümer und Partner

Eigentümer: JRS Romania

Partner: JRS-Büros in 8 weiteren Ländern in Europa

Kofinanziert durch das Programm Rechte, Gleichstellung und Bürgerschaft (REC) der Europäischen Union

8.2. Beschreibung des Programms/Projekts

8.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und durchgeführt)

Ziel des "I Get You"-Projekts ist es, bewährte Praktiken unter den verschiedenen lokalen und nationalen Community Building Initiatives (CBIs), die in Rumänien tätig sind, zu ermitteln und zu fördern. Diese Initiativen zielen darauf ab, in ganz Rumänien das Bewusstsein und das Verständnis für die Probleme von Zwangsmigrant_innen zu schärfen und ihre soziale Integration zu fördern.

8.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Zu den Zielgruppen des Projekts gehören Zwangsmigrant_innen, Flüchtlinge, lokale Gemeinschaften und Organisationen, die an Initiativen zum Aufbau von Gemeinschaften in ganz Rumänien beteiligt sind.

Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?

Das Projekt konzentriert sich auf die Förderung bewährter Praktiken unter den CBIs, die eine entscheidende Rolle bei der Eingliederung von Zwangsmigrant_innen spielen, und auf die Sensibilisierung für deren Herausforderungen.

Sie verwendet eine qualitative Bewertungsmethode, einschließlich Interviews und Bewertungsraster, um effektive CBIs und ihre Praktiken zu identifizieren.

Das Projekt zielt darauf ab, die Gastfreundschaft zu fördern und menschliche Brücken zu bauen, die die Kluft zwischen Zwangsmigrant_innen und der lokalen Bevölkerung überwinden.

8.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten dieses Projekts?

Das Projekt "I Get You" zeichnet sich durch seinen innovativen Ansatz in dreierlei Hinsicht aus. Erstens geht es über die reine Bereitstellung von Dienstleistungen für Flüchtlinge hinaus. Stattdessen konzentriert es sich auf die Ermittlung und Förderung bewährter Praktiken, die

von verschiedenen Gemeinschaftsbildungsinitiativen (CBI) in ganz Rumänien angewandt werden. Dies ermöglicht die weitere Verbreitung wirksamer Strategien zur Integration und Unterstützung von Flüchtlingen. Zweitens bedient sich das Projekt einer qualitativen Bewertungsmethodik. Anstatt nur die Ergebnisse zu messen, werden eingehende Methoden wie Interviews und Bewertungsraster eingesetzt, um ein tieferes Verständnis dafür zu erlangen, was bei der Unterstützung von Flüchtlingen tatsächlich funktioniert. Und schließlich fördert "I Get You" Gastfreundschaft und Gemeinschaftsbrücken. Das Projekt zielt darauf ab, ein einladendes Umfeld für Flüchtlinge zu schaffen, indem es Verbindungen und Verständnis zwischen ihnen und der lokalen Bevölkerung fördert. Dieser Schwerpunkt auf menschlichen Beziehungen ist ein innovativer Ansatz zur Förderung der sozialen Integration.

8.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Ist ein Bericht über das Projekt/Programm verfügbar?

Im Rahmen des Projekts wurden mehrere CBIs in Rumänien identifiziert und bewertet, wobei ihre innovativen Ansätze und erfolgreichen Praktiken bei der Unterstützung von Zwangsmigrant_innen und der Förderung der Integration in die Gemeinschaft hervorgehoben wurden. Darüber hinaus hat das Projekt der rumänischen Regierung politische Empfehlungen gegeben, um die Unterstützung für Zwangsmigrant_innen zu verbessern und die Integrationsbemühungen zu stärken.

8.3. Relevanz für unser Projekt

8.3.1. Warum sind diese Innovationen für uns wichtig?

Der Schwerpunkt des "I Get You"-Projekts auf der Identifizierung und Förderung bewährter Praktiken von Gemeinschaftsinitiativen (Community Building Initiatives, CBIs), die mit geflüchteten Menschen arbeiten, deckt sich mit den Zielen unseres NewFuture-Projekts, das sich auf die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von Flüchtlingen konzentriert. Während "I Get You" in erster Linie die soziale Eingliederung und Bewusstseinsbildung in den Vordergrund stellt, können die innovativen Ansätze und erfolgreichen Praktiken bei der Unterstützung von Zwangsmigrant_innen wertvolle Erkenntnisse für den Umgang mit psychischen Problemen in der Flüchtlingsbevölkerung liefern. Die in "I Get You" vorgestellten Innovationen wie personalisierte Unterstützung, Engagement in der Gemeinschaft und ganzheitliche Leistungserbringung können ähnliche Initiativen in unserem NewFuture-Projekt inspirieren, um die Unterstützung für die psychische Gesundheit von Flüchtlingen zu verbessern.

8.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als eine Initiative, der wir folgen können?

"I Get You" dient als Modell für Initiativen, die sich auf die psychische Gesundheit von Flüchtlingen konzentrieren, indem es effektive Strategien und Ansätze aufzeigt, die von CBIs in Rumänien verwendet werden. Diese Initiativen stellen das Wohlergehen und die Integration von Zwangsmigrant_innen in den Vordergrund und zeigen, wie wichtig die Einbeziehung der

Gemeinschaft, kultursensible Unterstützung und die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren sind. Durch die Untersuchung der Methoden und Ergebnisse von "I Get You" kann unser NewFuture-Projekt wertvolle Erkenntnisse für die Entwicklung umfassender Programme zur psychischen Gesundheit gewinnen, die auf die Bedürfnisse von Flüchtlingen zugeschnitten sind.

8.3.3. Was könnten wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus "I Get You" lassen sich in mehrfacher Hinsicht auf unser NewFuture-Projekt übertragen und anwenden:

Lernen von den innovativen Praktiken, die in "I Get You" identifiziert wurden, wie z. B. personalisierte Unterstützungsdienste und Aktivitäten zur Einbindung der Gemeinschaft, um die Maßnahmen zur psychischen Gesundheit von Flüchtlingen zu verbessern.

Einbeziehung von Elementen der in "I Get You" verwendeten qualitativen Bewertungsmethodik, wie z. B. Interviews und Bewertungsraster, zur Bewertung der Wirksamkeit von Initiativen zur psychischen Gesundheit und zur Ermittlung bewährter Verfahren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das "I Get You"-Projekt wertvolle Erkenntnisse, Modelle und Empfehlungen bietet, die die Umsetzung unseres NewFuture-Projekts informieren und verbessern können, insbesondere im Hinblick auf die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von Flüchtlingen.

Referenzen:

<https://jrseurope.org/en/resource/i-get-you-european-report/>

9. Zusammenfassung und Schlussfolgerung der Best Practices für das NewFuture-Projekt

Auf der Grundlage der bewährten Verfahren von "Peace of Mind" in Deutschland, "Welcome Home Program" in Polen, "Online Mental Health Training for the Refugee Population" in Portugal, "Project Mind Yourself" in Irland, "TrauMaTRIX" in Österreich und "Microintegration through One-by-One Dialog" in Norwegen, „Verbesserung der Fähigkeit des zivilen Sektors, auf humanitäre Krisen zu reagieren und Flüchtlinge und Migranten zu unterstützen" in Bulgarien und "I Get You" in Rumänien sollte das Erasmus+ Projekt **NewFuture** die folgenden Aspekte in seinen Leitfaden für Fachkräfte aufnehmen.

Durch die Einbeziehung dieser Elemente kann das NewFuture-Projekt einen umfassenden Leitfaden für Berufsbildungsfachkräfte erstellen, um das psychische Wohlbefinden von Flüchtlingen in ihrem neuen Leben wirksam zu unterstützen, insbesondere bei der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt.

1. **Trauma-informierter Betreuungsansatz:** Einbeziehung eines traumainformierten Versorgungsansatzes, um die psychischen Bedürfnisse von Flüchtlingen und Asylbewerber_innen zu berücksichtigen. Fachkräfte mit dem notwendigen Wissen und den Fähigkeiten ausstatten, um die Genesung und Integration von Flüchtlingen, die ein Trauma erlebt haben, wirksam zu unterstützen. Workshops zu Heilung, Resilienz, Empowerment und professionelle Pflegeausbildung für Flüchtlinge zur Stärkung ihrer psychischen Gesundheit und ihres psychologischen Wohlbefindens.
2. **Persönliche Unterstützung und persönlicher Dialog:** Legen Sie Wert auf persönliche Unterstützung durch Einzelgespräche, um auf die individuellen Bedürfnisse und Hindernisse von Flüchtlingen einzugehen. Nutzen Sie Biografiearbeit, um Vertrauen aufzubauen und ein unterstützendes Umfeld für Flüchtlinge zu schaffen, damit sie sich mit ihrem psychischen Wohlbefinden auseinandersetzen können.
3. **Kulturelle Sensibilität und kulturelle Kompetenz:** Schulung von Fachkräften, damit sie in ihrer Arbeit mit Flüchtlingen kulturell sensibel und kompetent sind. Betonen Sie, wie wichtig es ist, die kulturellen Normen, Werte und Traditionen von Flüchtlingen zu verstehen, um eine wirksame Unterstützung zu bieten, die deren Hintergrund und Identität respektiert.
4. **Integration von Kunst und visuellen Ressourcen:** Binden Sie Kunst und visuelle Ressourcen in das Schulungsprogramm ein, um Flüchtlingen zu helfen, psychische Probleme zu verstehen und zu bewältigen. Visuelle interaktive Ressourcen können Sprachbarrieren abbauen und Empathie und Verständnis unter den Teilnehmenden fördern.

5. **Umfassende Unterstützungsdienste:** Bereitstellung eines ganzheitlichen Ansatzes zur Unterstützung des psychischen Wohlbefindens von Flüchtlingen durch die Integration von Dienstleistungen wie Wohnunterstützung, Gesundheitsfürsorge, Rechtsbeistand, Sprachkurse und Schulungen zur Berufsvorbereitung. Hervorhebung der Bedeutung eines multidisziplinären Ansatzes und von Aktivitäten zur Einbindung der Gemeinschaft, die im Interesse einer angemessenen umfassenden Unterstützung empfohlen werden. Konzentration auf die vielfältigen Bedürfnisse der Flüchtlinge, um eine erfolgreiche Integration und Unabhängigkeit zu fördern.